

1893 aktuell

Magdeburger Wohnungsbaugenossenschaft von 1893 eG



//// SPENDENAKTIONEN //// BALKONANBAU //// WALLBEPFLANZUNG ////
//// ZEITREISE IN DER 1893 //// DACHGESCHOSSAUSBAU ////

Inhalt

Andreas Lander (3)

Dachgeschossausbau S. 15



3 **VORSTANDS-ARTIKEL**

4 **SCHICK GEWORDEN**
Baufortschritt Dachgeschoss-Ausbau

6 **SCHÖNER WOHNEN** Balkon-
anbau Schneidlinger
Straße

7 **WEIHNACHTSFEIER**

7 **BLITZBLANK UND AUSBAUFÄHIG**
Pilotprojekt Treppen-
hausreinigung

8 **VERSUCH MACHT KLUG!**
Wallbepflanzung
Faßlochsberg

9 **PLAN DURCHKREUZT**
MVV mit Corona

10 **MAGDEBURGER MODERNE**
Zeitreise in der 1893

15 **SCHÖN VERWINKELT**
Dachgeschoss-Ausbau
in Stadtfeld

16 **1893 VON OBEN**
Quartier Neue Neustadt

18 **NACHBAR-SCHAFTSHILFE**
Oma Walli und Corona

19 **GLÜCKWÜNSCHE**

20 **KINO-DENKMAL**
Musicalverfilmung „Ich
war noch niemals in New
York“ - 2. Versuch

20 **RUNDE SACHE**
Runde Geburtstage

21 **TERMINE DER NETTEN NACHBARN**

22 **KURZ & BÜNDIG**

23 **1893 HILFT**
Spendenaktion der
1893 für Vereine, Pro-
jekte und Aktionen

24 **TAUSCH-PROGRAMM**
Wechsel der Rauch-
warnmelder

25 **OLI SAGT DANKE**
Spendenaktion
„Rettet das OLi“

26 **VORSICHT DIEBE!**
Einbrüche in Keller

27 **POSTKARTEN**
Anmeldung Weihnachts-
feier, Rätselkarte

29 **HOCH HINAUS**
Mieterfrühstück
im Riesenrad

30 **PREISRÄTSEL**

31 **SERVICE-ANGEBOTE DER 1893**

Neue Neustadt S. 16



Mieterfrühstück Riesenrad S. 29



Impressum

Herausgeber:

Vorstand der Magdeburger Wohnungsbaugenossenschaft von 1893 eG, Ulrichplatz 1, 39104 Magdeburg, Tel. 0391 6292-0, Fax 0391 6292-222, E-Mail info@wg1893.de

Fotos:

Titel: Andreas Lander
Nicht gekennzeichnete Fotos stammen aus dem Archiv der Magdeburger Wohnungsbaugenossenschaft von 1893 eG

Redaktionelle Beiträge:

Sandra Wartmann, Sylvia Beust, Ingmar Bonath, Daniel Brunke, Kristin Butz, Ulrike Krieger, Matthias Pohl, Lars Raue, Kerstin Schulze, Diana Schuldt, Michael Zenß

Organisation:

Ulrike Krieger, Sylvia Beust

Gestaltung:

DATEs Medien Verlag GmbH

Druck:

Druckerei Lohmann, Egeln

Redaktionsschluss dieser Ausgabe:

17.08.2020

Auflage: 5.000

LIEBE MITGLIEDER UND SEHR GEEHRTE LESER,

Sie halten unsere neueste „1893 aktuell“ in den Händen, kleiner und kompakter, aber nicht weniger informativ als früher. Aber der Inhalt hat sich schon etwas geändert. Waren wir doch immer stolz, von vielen Veranstaltungen berichten zu können, so mussten wir in diesem Sommer die meisten Termine absagen. Das macht jedoch nur einen kleinen Teil unserer täglichen Arbeit aus.

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in der Verwaltung haben sich schnell auf die neue Corona-bedingte Situation eingestellt und die Prozesse angepasst. Wir haben wieder geöffnet, aber vieles läuft jetzt schriftlich oder telefonisch. Die Betriebskostenabrechnungen wurden zügig erstellt und die Zeit genutzt, um Dienstleistungen zu verbessern.

So werden wir zum Beispiel in vielen Objekten die Rauchwarnmelder wechseln, die oft Fehlalarme auslösten. Unsere eigenen Reinigungskräfte haben seit dem Frühjahr in einigen Eingängen die Treppenhausreinigung durchgeführt, um Erfahrungen und Daten für die Kalkulation zu sammeln, zu welchem Preis wir diesen Service zukünftig selbst anbieten können.

Auch ohne NETTE NACHBARN-Veranstaltungen haben wir also auf den nächsten Seiten viel zu berichten. Ganz ohne NENA ging es dann aber doch nicht, wie Sie auf dem Titelbild sehen können. Zum ersten Ferientag haben wir uns ein ganz besonderes Highlight einfallen lassen – Frühstück mit Sicherheitsabstand.

Die Arbeiten auf den Baustellen liefen währenddessen planmäßig weiter und gemeinsam mit unseren Planungsbüros bereiten wir schon die nächsten Baumaßnahmen vor, damit bald möglichst jeder Mieter einen Balkon an seiner Wohnung nutzen kann.

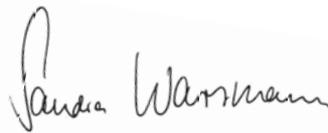
Auch unsere Haushandwerker aus dem Regiebetrieb, mittlerweile sind es 48, haben fleißig gearbeitet. Es wurden Treppenhäuser saniert und eine Vielzahl von

Wohnungen ausgebaut. Leider macht das manchmal ganz schön viel Lärm. Meinen herzlichen Dank für Ihr Verständnis und meine Bitte um Entschuldigung an alle Nachbarn, die davon betroffen sind. Um nicht in einigen Jahren einen Instandhaltungsstau zu haben, müssen wir sukzessive in die Häuser investieren, sonst bleibt nur die Komplettsanierung im bewohnten Zustand. Das ist weder wirtschaftlich noch für die Mieter eine gute Alternative.

Apropos Häuser: Wir haben schöne, oft denkmalgeschützte Häuser. Vor 100 Jahren hat es ein Umdenken in der Architektur gegeben. Während der „Magdeburger Moderne“ in den 1920iger Jahre sind in unserer Genossenschaft viele Häuser gebaut worden. Diesen Schatz wollen wir nicht nur pflegen und erhalten, sondern Ihnen die damalige Zeit und die politischen und sozialen Hintergründe, die zum „Neuen Bauen“ führten, näherbringen. Dazu mehr auf den Seiten 10 bis 14. In den nächsten Ausgaben der „1893 aktuell“ stellen wir Ihnen die Quartiere vor, die in dieser Zeit entstanden sind.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen und bleiben Sie gesund!

Herzlichst Ihre



Ihre Sandra Wartmann



Wundervoller Gartenblick

Andreas Lander (4)

1893

SCHICK GEWORDEN

Baufortschritt Dachgeschoss-Ausbau in der Zackelbergstraße 35 und im Niemöller-Privatweg 3

Das Pilotprojekt Maisonette-Wohnung in der Zackelbergstraße 35 ist geglückt. Die geplante Zusammenlegung der Wohnung im 1. Obergeschoss und einer Teilfläche im Dachgeschoss zu einer Maisonette-Wohnung konnte im Mai abgeschlossen und im Juni an die neuen Bewohner übergeben werden. Auf rund 112 m² ist auf zwei Ebenen eine 5-Raum-Wohnung mit kleinem Wintergarten, Gäste-Bad und Abstellraum entstanden.



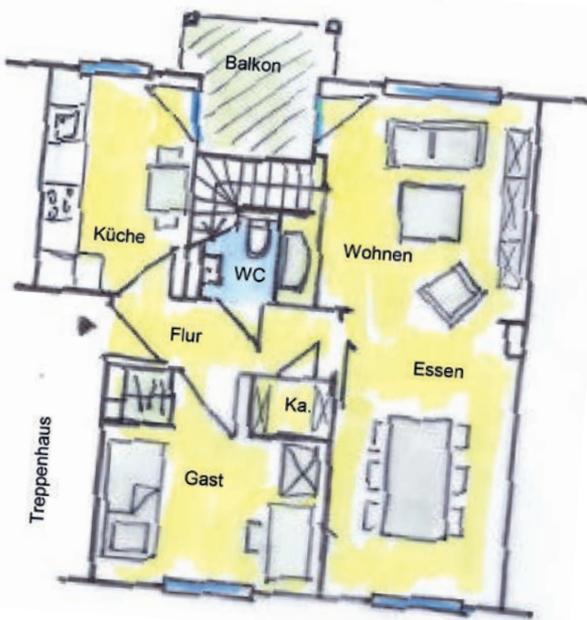
kleines, aber raffiniertes Gäste-Bad im 1. OG



4

Sowohl die Abbruch- als auch die Ausbaurbeiten in den Gewerken Trockenbau, Maler, Elektro und Heizung/Sanitär wurden durch unsere 1893-Handwerker erbracht. Für die neuen Fenster, die Innentreppe und die aufwändigen Umbauarbeiten am Dach wurden wir aber von externen Firmen unterstützt. Insgesamt hat die Genossenschaft in Planung und Ausführung ca. 100 T€ investiert. Das Ergebnis kann sich sehen lassen.

Der Bau einer zweiten Maisonette-Wohnung mit ca. 117 m² im Niemöller-Privatweg 3 befindet sich mitten in der Bauphase. Während der Bauantrag lief wurden bereits Abbrucharbeiten und alle weiteren genehmigungsfreien Arbeiten erledigt. So konnte diese Übergangszeit sinnvoll genutzt werden. Nachdem der Bauantrag in diesen Tagen genehmigt wurde, können sich nun unsere Handwerker mit aller



Bernd Friedrichs und Thamer Ahmo haben den Abriss erledigt

Kraft dem Ausbau widmen. Für die Lieferung und Montage der Innentreppe und die Umbauarbeiten am Dach werden uns auch an dieser Stelle wieder Fremdfirmen unterstützen. Die Fertigstellung ist bis Ende September/Okttober geplant, die neuen Bewohner haben den Mietvertrag für ihre Traumwohnung schon unterschrieben.

Auf Grundlage der Erfahrungen, die wir mit diesen Pilotprojekten sammeln, sollen ein umfangreiches Konzept und eine Strategie für viele weitere Vorhaben erarbeitet werden.



großes Familienbad im Dachgeschoß

AUFGEBOHRT

Höhere Uploadraten im MDCC-Netz

Anfang April hat das Magdeburger Unternehmen ohne Zusatzkosten die Upload-Geschwindigkeit verdoppelt. Um Internetkunden während der Corona-Pandemie bei Homeoffice oder Homeschooling zu unterstützen, wurde die Erhöhung automatisch in den aktuell vermarkteten Produkten zur Verfügung gestellt. Ursprünglich war dies für den Zeitraum der Schulschließungen vorgesehen.

Die positive Kundenresonanz hat MDCC dazu bewegt, die Upload-Verdopplung offiziell zum 1. Juli dieses Jahres in den aktuellen Internettarifen dauerhaft zu integrieren. Gestärkt wurde die Entscheidung der MDCC auch durch eine extra durchgeführte Kundenbefragung, in der mehrheitlich höhere Uploadraten gewünscht wurden.



Bis zu 48 Mbit/s Upload-Geschwindigkeit stehen den 1893-Mietern nun mit der MDCC-HIT Produktfamilie zur Verfügung und damit mehr, als klassische DSL-Anschlüsse bereitstellen können. Die monatlichen Grundpreise haben sich durch die Erhöhung nicht geändert.

Genossenschaft



Fortschritte beim Balkonbau Schneidlinger Straße

SCHÖNER WOHNEN

Balkonanbau Schneidlinger Straße 11 bis 25

Lange haben wir mit den betroffenen Mitgliedern um den Balkonbau gerungen, bis dann doch – auch aufgrund der guten Vorbereitungen – die Arbeiten endlich beginnen konnten.

Nachdem die Heizkörper in den Küchen umverlegt worden sind und die Vorrüstung für die Balkonleuchten im Mai erledigt waren, konnte auch die Einrüstung der Fassaden erfolgen. Dann begann die heiße Phase der Durchbrüche. Die erfahrenen

Mitarbeiter der bauausführenden Firmen trugen hierbei zum reibungslosen Ablauf bei. Eingang für Eingang wurde in kurzer Zeit mit neuen Balkontüren ausgestattet. Nach Einbau der Türen konnte sich mancher Bewohner die Neugestaltung seiner Küche besser vorstellen – und nach der malermäßigen Instandsetzung der betroffenen Wand waren die Arbeiten im Innenbereich der Wohnungen bereits erledigt.



Schneidlinger Straße, Rückseite

1893



Nun begannen mit der Grundierung und dem Abbruch der Fensterbänke im Außenbereich die Dämmungsarbeiten der Fassade. Witterungsbedingt konnte an manchen Tagen die Arbeit nicht fortgesetzt werden, dennoch kamen wir zügig voran und der Bauablaufplan konnte eingehalten werden. Nach Fertigstellung der ersten Fassade im Block Schneidlinger Straße 11 bis 17 konnte mit dem Stellen der Balkone in der 20. Kalenderwoche begonnen werden. Bis zur 28. Kalenderwoche waren alle Balkone montiert und an die Bewohner übergeben. Für einen Balkonturm verzögerte sich die Montage, da wegen eines unerwarteten Kabels im Schachtbereich das Fundament mit Verzögerung eingebracht werden konnte. Der zweite Block Schneidlinger Straße 19 bis 25 folgte.

Im Außenbereich sind die Pflasterarbeiten an der Hofseite in Arbeit und werden dann auf der Stra-

Benseite ihren Abschluss finden. Auch die Gärtnerarbeiten haben mit einem ersten Grünschnitt begonnen, sodass der Zaun in Kürze gesetzt werden kann. Die garten- und landschaftsbauliche Hofgestaltung übernehmen unsere Gärtner im Herbst. Entlang des Zauns wird ein vier Meter breiter Gehölzstreifen als ökologisch wertvoller Sichtschutz angelegt, in dem sich auch Tiere ansiedeln und tummeln können. An den Wäscheplätzen werden Baumpflanzungen vorgenommen um die Südsonne teilweise von den Balkonen abzuschirmen. Ein neuer überdachter Gemeinschaftsplatz, der mit Stauden umrandet sein wird, wird die Außenanlage abrunden.

Insgesamt hat die Genossenschaft hier ein Bauvolumen von 1,0 Mio. € geplant. Dank der Mehrwertsteuersenkung werden wir trotz des erheblichen Mehraufwandes für die verzögerten Arbeiten im Budget bleiben.

BLITZBLANK UND AUSBAUFÄHIG

Pilotprojekt Treppenhausreinigung



Herr Eckhardt beim Reinigen der Treppenläufe

Die Genossenschaft hat in den vergangenen Monaten im Rahmen eines Pilotprojektes geschaut, wie die Unterhaltsreinigung der Treppenhäuser durch die eigenen Reinigungskräfte der 1893 erledigt werden kann. Hierzu wurden die Treppenhäuser in der Bauhausstraße und der Torgauer Straße planmäßig, entsprechend dem Leistungsverzeichnis gereinigt. In der Folge konnten nun die Ergebnisse bezüglich Qualität und Wirtschaftlichkeit ausgewertet werden. Die grundsätzlich sehr positiven Erfahrungen mit der Reinigung durch Mitarbeiter der 1893 sollen nun in der Folge auf einen größeren Bereich innerhalb des Quartiers Brückfeld ausgeweitet werden. Hierzu suchen wir (siehe auch die Stellenanzeige auf der Rückseite) weitere Gebäudereiniger für die Unterhaltsreinigung.

Sollten Sie sich also selbst angesprochen fühlen oder jemanden kennen, der eine neue Herausforderung in diesem Bereich sucht, bewerben Sie sich einfach.

Einladung zur Weihnachtsfeier

WANN? 9. Dezember 2020, 15 bis 18 Uhr

WO? Maritim-Hotel Magdeburg,
Otto-von-Guericke-Str. 87

Liebe Mitglieder, liebe Mieter, wir laden Sie und Ihren Partner zu unserer 1893 - Weihnachtsfeier am Mittwoch, dem 9. Dezember 2020 in der Zeit von 15 bis 18 Uhr in das Maritim-Hotel in Magdeburg ein. Genießen Sie die vorweihnachtliche Atmosphäre und freuen Sie sich mit uns auf einen schönen gemeinsamen Nachmittag.

Schon jetzt können Sie sich anmelden, füllen Sie einfach die Anmeldekarte auf der vorletzten Seite aus. Das Eintrittsgeld in Höhe von 5 € pro Person zahlen Sie bitte bis zum 27.11.2020 in unserem Empfangsbereich der 1893, Ulrichplatz 1, 3. Etage ein.



Der bunt blühende Wall im Sommer 2020

VERSUCH MACHT KLUG!

Wallbepflanzung am Parkplatz Faßlochsberg

Beim Bau unserer Parkflächen im Faßlochsberg fiel eine große Menge Oberboden an. Was macht man damit? Kostspielig entsorgen oder eine andere Lösung finden? Wir haben uns für einen Erdwall entschieden, der zwei Seiten des Parkplatzes begrenzt. Problem gelöst! ... naja, noch nicht ganz. Um eine Erosion der schrägen Erdflächen zu verhindern, musste schnell

eine Begrünung mit ausreichend Wurzelmasse, die den Boden halten kann, geschaffen werden.

Eine Aufgabe für den Gärtner. Gehölze brauchen lange bis zur vollen Entwicklung, Stauden sind extrem pflegeaufwändig und teuer – warum also nicht mal was Neues wagen und eine Blütenwiese für Böschungen ausprobieren? Ein Spezialanbieter für solche Saatgutmischungen war schnell gefunden und so konnte es im Sommer 2018 losgehen. Kokosgeflecht zur ersten Sicherung und dann die Aussaat.

Der Sommer 2018 war allerdings nicht gerade optimal für ein solches Vorhaben. Bedingt durch die anhaltende Trockenheit tat sich lange nichts, bis dann im Herbst ein paar Regentropfen fielen. Nicht viel, aber immerhin – erste Pflänzchen zeigten sich bald. Dass dieser Versuch tatsächlich gelingt, hat zu diesem Zeitpunkt aber doch noch so mancher bezweifelt.



Der Wall nach der Mahd

1893

Im Frühjahr 2019 explodierte dann der Wall förmlich. Nicht jeder hat verstanden, was wir da vorhatten. Da gab es auch schon mal den Kommentar: „Macht doch mal das ganze Unkraut weg!“ Wir haben uns aber nicht beirren lassen und ließen das ganze „Unkraut“ stehen. Erwartungsgemäß dominierten Mohn und Kornblume die Pflanzengesellschaft.

Mit beginnender Samenreife Anfang Juli 2019 bricht dann aber der Bestand zusammen und muss gemäht werden. Dabei ist der richtige Zeitpunkt entscheidend. Selbstaussaat ja, aber nicht zu viel, denn wir wollen ja auch anderen Pflanzen Raum und Zeit zur Entwicklung geben. Und so zeigt sich unser Wall im Frühjahr 2020 schon in einem ganz anderen Bild. Mohn und Kornblume gibt es noch. Hinzugekommen sind die mehrjährigen Pflanzen wie Margerite, Leimkraut und wilde Malve. Auch hier ist wieder der richtige Schnittzeitpunkt entscheidend. Damit die mehrjährigen, konkurrenzstarken Pflanzen nicht alles Andere verdrängen, war eine Mahd jetzt vor der Samenreife notwendig. Dass dabei leider auch ein paar schöne Blüten verschwinden, lässt sich nicht vermeiden. Alles Schnittgut muss konsequent entsorgt werden, damit ein Nährstoffeintrag verhindert wird. Eigentlich ist eine solche Böschungsbegrünung nämlich für nährstoffarme Böden gedacht. Leider war der verwendete Oberboden aber alles andere als nährstoffarm.

Mit dem neuen Aufwuchs im Sommer entsteht dann der zweite Blütenflor im Herbst.

Fazit: So eine Blütenwiese ist schon sehr spannend! Sie entwickelt sich in jedem Jahr anders und man ist erstaunt, welche neuen Gäste sich einfinden. In diesem Jahr hat unser Gärtner Thomas Trenck schon ein wunderschönes Weidenröschen (*Epilobium angustifolium*) entdeckt – das wird sich sicher in den kommenden Jahren noch weiter ausbreiten.

Mit unserer Blütenwiese haben wir auch eine attraktive Fläche für Insekten und Vögel geschaffen. Kleine Häschen wurden auch schon gesichtet...

Alles in Allem also ein schöner Erfolg. Wir sind gespannt, wie die Entwicklung weiter geht.

PLAN DURCHKREUZT

Corona und die Verschiebung der Mitgliederversammlung



Corona hat in diesem Jahr alles verändert, auch die Durchführung unserer Vertreterversammlung mit unseren Mitgliedervertretern zum Bericht über das Geschäftsjahr 2019, die eigentlich immer im Juni eines jeden Jahres stattfindet. Normalerweise würden wir in dieser Ausgabe darüber berichten, aber leider ist dies nicht so.

Die derzeitige Entwicklung des Infektionsgeschehens des Corona-Virus hat in den letzten Wochen zu einer schrittweisen Lockerung der Schutzmaßnahmen geführt. Immer wieder aufflammende Infektionsherde zeigen jedoch, dass das Virus weiterhin aktiv und gefährlich bleibt.

Vorstand und Aufsichtsrat haben aufgrund der derzeitigen Situation zur Umsetzung der Corona-Schutzmaßnahmen die Vertreterversammlung auf den 2. Dezember verschoben.

Sollte der Fall eintreten, dass es zu einer erneuten Beschränkung der Versammlungsmöglichkeiten aufgrund der SARS-CoV-2-Eindämmungs-

verordnung in Sachsen-Anhalt kommt und keine Präsenzversammlung möglich ist, werden wir die Vertreterversammlung im schriftlichen Verfahren per Beschlussfassung im Wege des Umlaufverfahrens durchführen.

Dies würde eine schriftliche Beschlussfassung im Wege des Umlaufverfahrens ohne Versammlung bedeuten.

Die Beschlüsse über das Geschäftsjahr 2019

- zur Gewinnverwendung,
- die Entlastung des Vorstandes,
- die Entlastung des Aufsichtsrates,
- die Behandlung des Ergebnisses der gesetzlichen Prüfung

werden durch die Mitgliedervertreter über eine schriftliche Stimmabgabe gefasst.

Wir wünschen uns sehr, dass unsere Vertreterversammlung unter Einhaltung der Hygienevorschriften zum Schutz aller Anwesenden gefahrlos stattfinden kann und wir alle Mitgliedervertreter am 2. Dezember unter der Einhaltung der Abstandsregeln begrüßen können.

Teil 1 Die Anfangsjahre

Zeitreise in der 1893

MAGDEBURGER MODERNE

Die bunte Otto-Richter-Straße, mittendrin die expressionistische Blitzfassade von Carl Krayl

Wir stehen am Anfang einer neuen Zeit

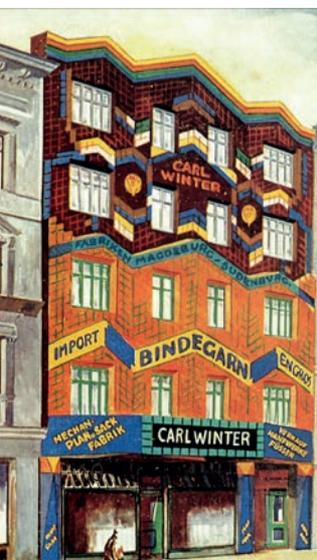
Mit der Wahl des Sozialdemokraten Hermann Beims zum neuen Oberbürgermeister fiel im März 1919 eine wegweisende Entscheidung, die in den folgenden zwölf Jahren seiner Amtszeit jene Entwicklung Magdeburgs zur Reformstadt der Moderne und zur Stadt des Neuen Bauwillens möglich machte. Der vom neu organisierten Bauamt mit öffentlichen Zuschüssen und auf Erbpachtgrundstücken der Stadt forcierte genossenschaftliche Siedlungsbau in den 1920er Jahren war in vielerlei Hinsicht neu gedacht. Vor allem stellte er den Mensch und seine Bedürfnisse in den Mittelpunkt.

Deutschland hatte den Ersten Weltkrieg verloren. Die wirren Zeiten nach dem Kriegsende mit revolutionären Umtrieben,

die das ganze Land erfassten, brachten tiefgreifende politische Veränderungen mit sich. Zuvorderst war es das erzwungene Abdanken von Wilhelm II. und der Zusammenbruch seines Kaiserreichs, der in jenen Monaten den Weg für die Proklamation der Weimarer Republik frei machte. Mit der Einführung des allgemeinen, gleichen, direkten und geheimen Wahlrechts, das endlich die Frauen einschloss, waren auch auf kommunalpolitischer Ebene ganz neue politische Konstellationen möglich. So holten die Sozialdemokraten am 2. März 1919 bei der Wahl zur Magdeburger Stadtverordnetenversammlung 52,7 Prozent der Stimmen und wurden mit 44 Sitzen deutlich die stärkste Kraft im neuen Stadtparlament.

Bemerkenswerter noch und einmalig im Nachkriegsdeutschland war die anschlie-

Zwischen Sommer 1921 und Sommer 1922 wurden mehr als 80 Gebädefassaden farbig gestrichen, so auch das Kontorhaus der Sackfabrik Carl Winter in der Kantstraße.



ßende Neuwahl des Oberbürgermeisters. Obwohl im Stadtparlament auch bürgerliche (DDP 25 Sitze) und rechtskonservative Vertreter (DVP/DNVP 6 Sitze) saßen, wurde der Sozialdemokrat Hermann Beims am 24. April 1919 ohne direkte Gegenstimme bei zehn Enthaltungen ins Amt gewählt. Die breite Zustimmung, die Beims erfuhr, war dem Respekt durch sein bisheriges, von Augenmaß und Besonnenheit geprägtes Handeln, geschuldet. Bis 1917 hatte er über 13 Jahre der Stadtverordnetenversammlung angehört, noch während des Ersten Weltkriegs wurde er erster sozialdemokratischer Stadtrat des Magistrats. Als Führer der Magdeburger SPD hatte er großen Anteil, dass die Stadt aus den großen revolutionären Erschütterungen herausgehalten wurde.

Der Keim des Neuen

Parteiübergreifend stets um Konsens und Kompromisse bemüht, verstand es der neue Oberbürgermeister, kreative Fachleute in den neu aufgestellten Magistrat zu holen. Einer von ihnen war der Berliner Architekt Bruno Taut. Auf Vorschlag von Beims hin wurde er im März 1921 mit den Stimmen der SPD zum Stadtbaurat gewählt. Erfahrungen mit dem Führen von Verwaltungen hatte der 41-jährige Avantgardist zwar nicht vorzuweisen, mit seiner Tätigkeit für die ab 1913 gebaute Gartenstadt-Kolonie Reform hatte er jedoch eine eindrucksvolle Visitenkarte in Magdeburg hinterlassen, die ihm die Fürsprache der Magdeburger Arbeiterschaft und vor allem Willi Plumbohms vom „Verein für Kleinwohnungswesen“ einbrachte. Beims unterstrich seine Erwartungen mit den Worten: „Unsere Zeit ist groß, weil sie überall den Keim des Neuen in sich trägt. In allen Städten sehe ich den Kampf zwischen zwei Generationen der Kunst, für uns ist es keine Frage, dass wir auf der Seite des Neuen stehen müssen, auch wenn wir es nicht verstehen und nicht wissen, ob und wie es sich bewährt.“ Es war die Basis, dass in allen Bereichen der Stadt, vom Siedlungsbau über Bildung, Gesundheitswesen bis zur Kunst Impulse für eine sozial orientierte Stadt ausgingen.

Regenbogenfarben für die Stadt

Tatsächlich verstanden die Magdeburger nicht alles, was der Visionär Taut von ihnen wollte, welchen Weg er mit ihnen zu gehen gedachte. Sein bereits 1919 in der „Bauwelt“ erschienener „Aufruf zum Farbigen Bauen“ machte Taut im Juli 1921 über Tageszeitungen der Magdeburger Öffentlichkeit bekannt. „Farbe ist nicht teuer wie Dekoration mit

Gesimsen und Plastiken, aber Farbe ist Lebensfreude ...“. Sein Manifest, dass es „mit dem ewigen Grau so nicht weitergehen kann“, rief eine höchst kontroverse Debatte in der Stadt hervor. „Farbenfimmel“ nannten es die einen und der Künstlerverein St. Lucas ätzte mit Gedichtzeilen wie diesen: „Magdeburg so bunt und dreckig, wer dich sieht, der lacht sich scheckig“ oder „Heiliger Lucas, Hilf – uns grauts, wo man geht und steht, da Taut’s“. Und die bürgerliche Presse wettete über diesen „total verrückten Kerl“ und dass man ehrwürdige Gebäude am Breiten Weg „nie und nimmer der Experimentiersucht dieses Ultraexpressionisten überlassen dürfte.“ Wie ging Taut selbst mit dem heftigen Gegenwind um? Nun, er schrieb: „wenn man selbst zähe ist, so hat man auch



Strahlkraft für das neue Magdeburg:
Das neue Messezentrum auf der
Insel Rotehorn



Der 1929 im Stil des Neuen Bauens
gestaltete Haupteingang der Gruson
Gewächshäuser



Rot, Gelb, Weiß, Blau – auch das Magdeburger Rathaus bekam eine farbige Fassade.



HBA Stadtlarchiv Magdeburg

Wollte, dass sich hier der „Keim des Neuen“ entwickelt: Oberbürgermeister Hermann Beims.

seine Freude an fremder, anders gerichteter Zähigkeit“. Letztendlich wollte Taut diese öffentliche Auseinandersetzung, denn über die Farbe hinaus ging es ihm vor allem darum, in wirtschaftlich schwierigen Nachkriegszeiten eine von breiten Bevölkerungsschichten getragene Initiative für einen architektonischen Neuanfang auf den Weg zu bringen.

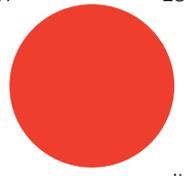
Olivgrün bis rosa-blau

Zaghafte noch eröffnete das Kaufhaus Louis Behne am Breiten Weg den Farbreigen, dann wurden die Jalousien des Haus Hirte an der Einfahrt zum Alten Markt in Olivgrün gestrichen. Geradezu avantgardistisch zeigte sich im Oktober 1921 das Warenhaus Barasch gegenüber. Oskar Fischer hatte die gründerzeitliche Ornamentik komplett entfernen lassen und sie mit einer abstrakten Komposition aus Dreiecken und Quadraten in meergrün bis hellgrau überzogen. Weitere farbige Fassaden wie am Kristallpalast in der Südstadt und am Hauswaldt-Kontorhaus in der Neustadt folgten, auch

in der engen Altstadt färbten sich Fassaden mal rot, mal rosa-blau, eine andere blau-gelb. Bis zur Ausstellung „MIAMA“ im Sommer 1922 wurden 80 Häuser farbig gestaltet. Zwar hatte Taut einzeln noch etwas auszusetzen, sprach davon, dass „manches noch in angstvollen Brechtönen“ gestaltet sei, das Ziel seines Farb-Experiments bestände aber darin, „das Lastende der über den Schaufenstern hängenden Mauer zu nehmen.“ Auf Beschluss des Rates bekam schließlich selbst das Rathaus eine farbige Fassade. Und der Plan von Taut ging auf: Als „Bunte Stadt“ war Magdeburg damals deutschlandweit im Gespräch.

Ein Generalsiedlungsplan für Magdeburg

Wichtiger als die farbige Umgestaltung des Stadtbildes waren für den Oberbürgermeister die Lösung brennender sozialer Probleme in der pulsierenden Industriestadt, die an jahrhundertelanger Einzwängung in ein enges Festungskorsett litt. Vor allem die Schaf-



Tankstelle an der Hindenburgstraße (heute Albert-Vater-Straße) – 1929

fung von neuem, gesunden Wohnraum stand auf der Tagesordnung. Zur planmäßigen Lenkung der notwendigen Stadterweiterung entwickelte Taut einen Generalsiedlungsplan für Magdeburg. In seiner Bauverwaltung scharte er eine Gemeinschaft Gleichgesinnter wie Johannes Göderitz, Konrad Rühl oder Carl Krays um sich, die das von ihm begonnene Werk fortsetzten und deren gestalterische Ideen die Stadt prägten.

Licht, Luft, Sonne

Bereits Jahre vor dem ersten Weltkrieg hatten sich die ersten Baugenossenschaften wie der Spar- und Bauverein e.G.m.b.H. (heute die WG 1893 eG) gegründet. Auch der Mieter-Bau- und Sparverein (MBSV), wurde 1900 von Handwerkern und Arbeitern auf den Weg gebracht. Die Baugenossenschaft des Magdeburger Mietervereins von 1909 sowie der 1913 folgende Mieter-Bau- und Sparverein zu Groß-Ottersleben gehören zu den Ursprungsgenossenschaften der heutigen WG 1893. Mit ihren Aktivitäten arbeiteten sie alle tatkräftig gegen die Wohnungsnot in der Stadt an. Standen die ersten vor allem dem wohlhabenderen Bürgertum offen, gab es Anfang der 1920er Jahre eine regelrechte Gründungswelle solcher überwiegend auf Selbsthilfe basierenden Unternehmungen, an der nun auch einfache Fabrikarbeiter oder Eisenbahner Anteilsscheine erwerben konnten. Tatsächlich war die Wohnungsnot in den Jahren nach dem Ersten Weltkrieg dramatisch. Aber erst mit dem Ende der Hyperinflation 1924 kam der genossenschaftliche Siedlungsbau richtig in Schwung. Die mittlerweile von Johannes Göderitz geführte Bauverwaltung forcierte mit öffentlichen Zuschüssen und durch Vergabe von Erbpachtgrundstücken der Stadt die Zusammenarbeit beim Siedlungsbau – und setzte damit national und international Maßstäbe. Die planerischen Ansätze für die neuen Siedlungen

setzen nun den Mensch und seine Bedürfnisse in den Mittelpunkt. Als Kontrast zu den lichtlosen Hinterhöfen und engen Mietskasernen der Altstadt folgten die neuen Siedlungen in den Stadterweiterungsgebieten gestalterisch wie funktional dem Credo von „Licht, Luft, Sonne“. Bis 1932 entstanden auf diesem Weg insgesamt 12.000 neue Wohnungen in Magdeburg.

Metropole Mitteldeutschlands

Die Ziele von Hermann Beims aber gingen viel weiter. Schon 1922 hatte er in einer städtischen Publikation sein kommunalpolitisches Ziel formuliert, die Hauptstadt der Provinz Sachsen zur „Metropole Mitteldeutschlands“ auszubauen. Unter Einbeziehung der Umlandgemeinden und der Verschmelzung mit Schönebeck und Frohse wollte er dieses Groß-Magdeburg zum Oberzentrum der Region mit perspektivisch 700.000 Einwohnern entwickeln. Ganz im Gegensatz zum Streit um die farbigen Fassaden fanden diese Ideen bei den bürgerlichen Parteien begeisterte Aufnahme. Getragen von dieser breiten Zustimmung, der verbesserten Kassenlage der Stadt nach Ende der Hyperinflation und der reichsweit eingeführten Hauszinssteuer im Frühjahr 1924 entwickelte sich ab 1925 ein intensives Baugeschehen auch bei den kommunalen Gebäuden. Zu den realisierten Neubauten gehörten Krankenhäuser, Volksbäder, Reformschulen oder die kühn geschwungene Ausstellungshalle „Land & Stadt“, dazu investierte man in den Ausbau des öffentlichen Strom- und Gasnetzes. Auch die Wirtschaft hatte Oberbürgermeister Beims im Blick: um stärker von der günstigen verkehrsgeografischen Lage Magdeburgs zu profitieren und neue Industrie in der Stadt anzusiedeln ließ er neue Hafenbecken graben und entlang dieser das neue Industriegebiet in Rothensee entwickeln. Gleichzeitig sorgte er für den Weiterbau des wichtigen Mittellandkanals Richtung Berlin mit Magdeburg als strategischem Knotenpunkt.

Stadhalle und Aussichtsturm dominierten die Silhouette des neuen Ausstellungszentrums.



Ab Mai 1919 saß mit Hermann Beims erstmals ein sozialdemokratischer Oberbürgermeister im Rathaus und dank des von ihm geholten Stadtbaurats Bruno Taut wurde Magdeburg zur „Bunten Stadt“ und zur „Stadt des Neuen Bauwillens“.



Familienarchiv Hermann Brösel

Verblichene Farben:
Otto-Richter-Straße 1962

Ein Ausstellungszentrum auf Rotehorn

Die ambitionierten Planungen des Oberbürgermeisters lassen sich gut am Messe- und Ausstellungszentrum auf Rotehorn ablesen, von dem er sich wirtschaftliche Impulse für die Stadt versprach. Vis-à-vis zur Silhouette der Altstadt entstand ein Ensemble aus symmetrisch zum Adolf-Mittag-See ausgerichteten Messehallen, avantgardistischer Stadthalle und dem alles überragenden Ausstellungsturm. Eingeweiht wurde das Gelände mit der Deutschen Theatersausstellung 1927, die Magdeburg ins Licht der Weltöffentlichkeit katapultierte. Mit zahlreichen Großausstellungen profilierte man sich in den Folgejahren als Ausstellungstadt.

Eine zwölf Jahre währende Ära

In der Hochphase dieses Aufbaus gab sich Magdeburg 1927 den Namen als „Stadt des

Neuen Bauwillens“. Tatsächlich hatte es in den Jahren der Weimarer Republik in keiner anderen deutschen Stadt so breite allgemeine Akzeptanz für das Neue Bauen gegeben. Bis 1932 entstanden Bauwerke wie das elegante Faberhochhaus (1931) oder das Großkraftwerk MIKRA-MAG (1931). Aber spätestens mit der 1929 beginnenden Weltwirtschaftskrise begann ein anderer Wind zu wehen, 1931 gab Beims das Amt an Nachfolger Ernst Reuter ab, der übrigens in der Angersiedlung wohnte. 2015 wurde an der Berliner Chaussee 67 eine Gedenktafel enthüllt.

Schon 1933 übernahmen die Nationalsozialisten auch in Magdeburg die Macht.

Die Ära des Neuen Bauens aber prägt bis heute einige Wohngebiete der Genossenschaft, so die Angersiedlung, den Westernplan, die Bestände in Sudenburg und in Stadtfeld West.



United Archives

Eigentlich unglaublich: Die Stadthalle wurde 1927 in nur fünf Monaten erbaut.





Andreas Lander (3)

Großzügige Räume und viel Licht prägen die im Dachgeschoss ausgebaute Wohnung

SCHÖN VERWINKELT

Dachgeschossausbau Alexander-Puschkin-Straße/Goethestraße – fertig und voll vermietet

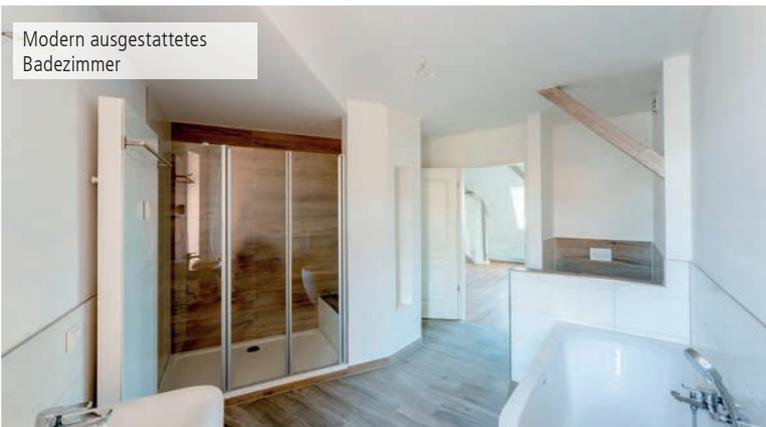
Der bereits im Jahr 2019 begonnene Ausbau der Dachgeschossebenen zu neuen, großzügigen Wohnungen ist nun abgeschlossen. Die neuen Wohnungen überzeugen durch die interessante Mischung aus historischem Wohnumfeld mit moderner Ausstattung. Weiß lasierte Deckenbalken, moderne Bäder und große Fenster, die einen einmaligen Ausblick in die Goetheanlagen oder auf die Pauluskirche eröffnen. Sowohl bei den Fliesen als auch dem Designbelag konnten die neuen Bewohner mitentscheiden. So geht modernes Wohnen im mit mehr als 110 Jahren ältesten Haus der 1893. Alle vier Wohnungen konnten inzwischen an ihre neuen Bewohner übergeben werden.

In der zuletzt fertiggestellten Wohnung im Dachgeschoss der Goethestraße 35/2 können wir mit einer Besonderheit mehr punkten: der aufwändige Umbau des Turmbereiches hat sich gelohnt. Durch den Rückbau des komplexen Holztragwerkes und der neuen unsichtbaren Stahlkonstruktion konnte deutlich mehr nutzbare Fläche geschaffen werden.

Parallel zum Dachgeschossausbau haben die Fassadenflächen einen neuen Anstrich erhalten. Insgesamt investierte die Genossenschaft hier rund eine Millionen Euro. In Abstimmung mit dem Kundenbetreuer Florian Block und unserem Gärtner Thomas Trenck werden auch die Außenanlagen wieder hergestellt und gestaltet.

Das Ergebnis dieses Bauvorhabens hat uns darin bestärkt, den Ausbau von Dachgeschossen in unserem Bestand auch weiterhin voran zu treiben.

Modern ausgestattetes Badezimmer



Offene Räume







1893 VON OBEN

Quartier Neue Neustadt

Foto: Andreas Lander

1893
Wohnen
im
Garten
Schneitz
Platz

NACHBARSCHAFTSHILFE



Brötchen und Eier im Tausch gegen Kinderbetreuung

Was soll ich nur machen? Keiner ist da, der nach mir schaut und wie es mir geht. Wie bekomme ich meinen Kühlschrank wieder voll? Was passiert, wenn ich doch diesen blöden „Corona- Virus“ bekomme? Schweißgebadet erwacht Oma Walli. So ein doofer Traum. Oma Walli setzt sich im Bett auf und lächelt. Ich schaue wohl zu viel Fernsehen. Nur Mord und Totschlag ist wohl auch nicht das Richtige. Oma Walli denkt zurück. An die ersten Nachrichten im Fernsehen. Das auch sie zu der Hochrisikogruppe gehören soll. Nicht einkaufen gehen zu können, hat mich ja ganz schön erschrocken. Wobei das sich nicht Treffen können mit Freunden und Verwandten, das fand Oma Walli noch viel schlimmer. Die Wohnungsklingel schellt. Herrje, habe ich doch die Zeit verträumt. Oma Walli zieht ihren dicken Bademantel an, öffnet das Fenster, schaut nach draußen und freut sich. Hallo Oma Walli. Gunnar steht vor dem Fenster. Täglich frisch und warm. Deine Frühstücksbrötchen und einige Eier dazu.

Noch eine Bitte von uns.

Könntest du heute Vormittag unsere Kleine? Pauline muss noch zum Amt wegen der Einschulung. Oma Walli strahlt. Sehr gern. Die kleine Lisa freut sich doch auch, wenn sie mich besuchen darf. Sie mag doch meine alten Märchenbücher aus denen ich

ihr vorlese. Auch Gunnar freut sich. Unsere Nachbarschaftshilfe hat sich in der Krise super bewährt. Jeder hilft jedem und nach seinen Möglichkeiten. Solange der Kindergarten nur für die Kinder von „Systemrelevanten“ geöffnet wird, sind wir froh, wenn Du dich mal um unsere kleine Lisa kümmerst. Oma Walli lacht zurück. Du hilfst doch auch einigen Älteren im Wohnviertel. So können wir uns doch gegenseitig unterstützen. Erst in einer Krise zeigt sich doch, wie die Nachbarn einander schätzen. Dann werde ich mal fix frühstücken und freue mich auf die kleine Lisa. Oma Walli hat es sich zum Frühstück in der Küche bequem gemacht. Drei große Märchenbücher liegen schon auf dem Tisch am Fenster.



NOTFALL?



Sollte einmal ein Notfall in Ihrer Wohnung auftreten und wir sind nicht mehr erreichbar (außerhalb unserer Geschäftszeiten), wählen Sie bitte unsere WG-1893-Notdienst-Zentrale.

Notfälle sind dann eingetreten, wenn gravierende Defekte an der Mietsache vorhanden sind, wie z. B. Heizungsausfall bei Minusgraden, Rohrbruch u. ä. oder wenn die Sicherheit gefährdet ist.

TELEFON 0391-6230545



Wir gratulieren

ALLES GUTE ZUM GEBURTSTAG

wünscht Ihre Wohnungsbaugenossenschaft von 1893 eG.

99 Jahre

Süd:
Luzie Großmann

96 Jahre

Stadtfeld: Gisela Hertz

95 Jahre

Stadtfeld: Lothar Faber

94 Jahre

Stadtfeld: Rolf Jasper
Buckau: Edith Eschbach

93 Jahre

Stadtfeld West:
Wera Woyde
Stadtfeld:
Gisela Richter

92 Jahre

Süd: Gerhart Lieske
Stadtmitte: Günter
Christwald, Gisela
Jambert

Stadtfeld: Hannelore
Krüger, Hans-Joachim
Keune

91 Jahre

Süd: Gunhild Maigatter,
Heinz Höhne

Stadtmitte: Eva-Maria
Schill

Brückfeld: Hannelore
Wange

90 Jahre

Süd: Peter Borck, Gerda
Kopschina

Stadtmitte: Edith Israel,
Heinz Oerkvitz

Stadtfeld: Erla
Neumann, Margot
Kanter

Neustadt: Anneliese
Barth

Brückfeld: Margot
Klöden, Ilse Bösche

Sudenburg: Erika
Hentrich

80 Jahre

Süd: Gertrud Grahn,
Ingrid Karin Paul, Sigrid
Heinicke, Horst
Steinbach, Karin
Hawelka, Bärbel Schirm,
Werner Schrader, Elli
Albert-Reidock,
Manfred Kohla

Stadtfeld: Roswitha
Runge, Ingrid Oehme,
Jürgen Bednarz,
Elisabeth Hocheder,
Karl Heinz Rädisch

Neustadt: Dieter Tamm

Brückfeld: Christa
Blankenburg, Gisela
Franzen

85 Jahre

Süd: Inge Winkelmann,
Doris Jänsch, Margot
Irmer, Rita Kreitlow

Stadtfeld: Brigitta
Riecke

Buckau: Hubert
Winkler, Brigitte Melzer

Stadtmitte: Jutta
Vocke

Brückfeld: Eva Dinkel,
Heinz Koschtowski,
Ingrid Schneidewind,
Liane Bahn

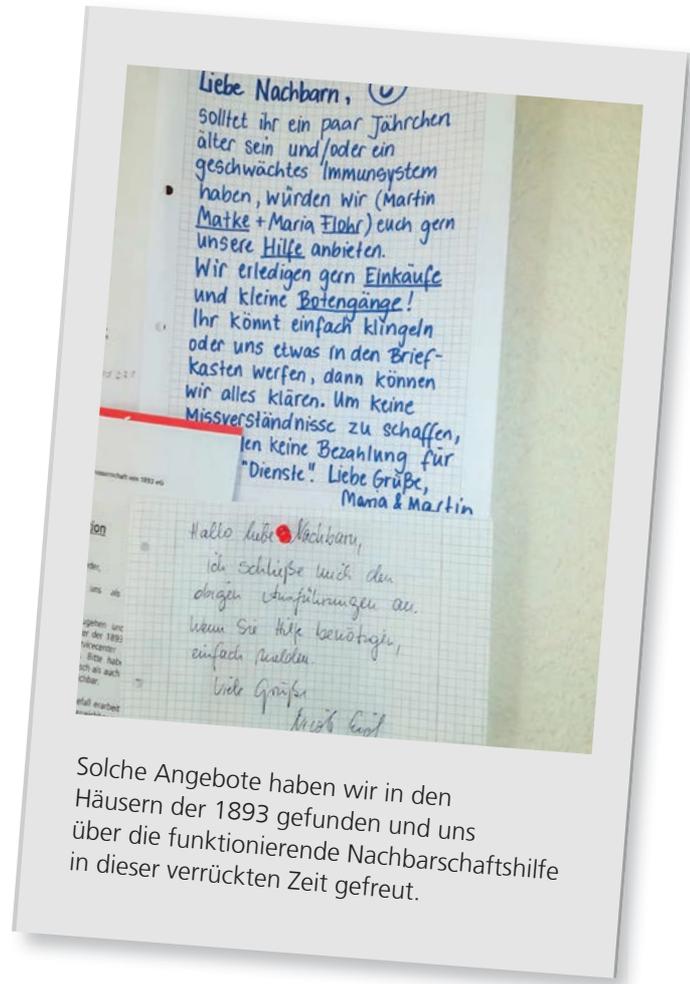
EINE RUNDE SACHE

Fünf Mieter runden in Stadtfeld

Dieser Tage erreichte uns eine Zuschrift mit Fotos aus einem Objekt in Stadtfeld-Ost vom Haus der Jubilare. Insgesamt feiern von den 14 Mietern fünf Bewohner einen Runden Geburtstag. Wir gratulieren recht herzlich.

| | | |
|-----------|--------|----------|
| Klaus | 18.04. | 80 Jahre |
| Franziska | 25.05. | 30 Jahre |
| Elisabeth | 27.08. | 80 Jahre |
| Udo | 16.10. | 70 Jahre |
| Frank | 26.11. | 60 Jahre |

Die Hausgemeinschaft gibt jedesmal ein Ständchen, natürlich unter Einhaltung aller hygienischen Vorschriften



Solche Angebote haben wir in den Häusern der 1893 gefunden und uns über die funktionierende Nachbarschaftshilfe in dieser verrückten Zeit gefreut.

KINO-DENKMAL

Udo Jürgens Musicalverfilmung „Ich war noch niemals in New York“ im OLi – Der 2. Versuch

Unser bereits angekündigter Kinonachmittag am 28.04.2020 fand aufgrund von Corona nicht statt.

Mittlerweile gibt es viele Lockerungen und ein Kinobesuch ist wieder möglich.

Jedoch müssen noch bestimmte Abstandsregelungen eingehalten werden und somit sind die Plätze begrenzt. Also melden Sie sich schnell an, um am 13.10.2020 um 16.00 Uhr mit uns an Bord der MS Maximiliane zu gehen.

70 kinobegeisterte Mitglieder, Mieter und auch Gäste können wir auf die romantische und turbulente Kreuzfahrt mitnehmen und die Verfilmung des

Musicals „Ich war noch niemals in New York“ ansehen.

Wenn Sie einen musikalischen Nachmittag auf der Kinoleinwand in den OLi-Lichtspielen Magdeburg, Olvenstedter Straße 25 erleben möchten, melden Sie sich bitte telefonisch unter: 0391-6292 100.

Wir freuen aus auf Sie.

Wir verzichten an diesem Tag vorsorglich auf den kleinen Imbiss.

Kaffee und Getränke können aber wie gewohnt für kleines Geld an der Kino-Bar erworben werden.

Bitte denken Sie auch an Ihren Mund- und Nasenschutz.



Universal Pictures Germany GmbH (2)

Hurra, das erste Mal nach Coronabeginn wieder gebastelt. Die Begegnungstätte am Westernplan macht ein wenig Lust auf Urlaub am Meer, die Meeresbewohner warten schon.

TERMINE DER NETTEN NACHBARN

Sportangebote*

- **Gymnastik** mit Herrn Adam im Wohngebietstreff Braunschweiger Str. 71, 14-tägiges Angebot jeweils um 15.30 Uhr, die nächsten Termine 10.09.2020, 24.09.2020 usw.
- **Sport im Offenen** Treff Freiherr-vom-Stein-Str. 25, jeden Dienstag von 9.00 bis 10 Uhr und von 11.30 bis 12.30 Uhr, Anmeldung bei Frau Bärwald
- **Yoga auf dem Stuhl** im Offenen Treff Freiherr-vom-Stein-Str. 25, jeden Montag von 10 bis 11 Uhr, Anmeldung bei Frau Bärwald

Gesellige Spielrunden

- **Stadtfeld** – im Offenen Treff „Am Westernplan“, Freiherr-vom-Stein-Str. 25, jeden Montag Spielenachmittag jeweils von 14 bis 16 Uhr
- **Brückfeld** – Wohngebietstreff Roßlauer Str. 4, jeden dritten Donnerstag Rommé-Runde, um 15 Uhr,

die nächsten Termine: 17.9., 15.10., 19.11., 17.12.

Gartengaststätte „Zum Igel“

Dodendorfer Platz, jeden ersten Mittwoch Kartenrunde um 17 Uhr, die nächsten Termine: 2.9., 7.10., 04.11., 2.12.

Braunschweiger Str. 71 – Wohngebietstreff, jeden ersten und dritten Mittwoch Spielenachmittag um 15 Uhr, die nächsten Termine: 2.+16.9., 7.+21.10., 4.+18.11., 02.+16.12.

Monatsfrühstück

- **Unsere Monatsfrühstücke werden aufgrund der noch anhaltenden Abstandsregelungen bis zum Jahresende nicht durchgeführt.**

weitere Veranstaltungen

- **Mittagessen in Stadtfeld im Offenen Treff „Am Westernplan“**, Freiherr-vom-Stein-Str. 25, jeden

Donnerstag, ab 12 Uhr, Voranmeldung bei Fr. Bärwald oder Herrn Alsleben unter der Tel.: 7318407 oder 0174/6360722 (begrenzte Anzahl an Sitzplätzen)

- **Line-Dance** in Nordwest (Texas) mit Herrn Leichsenring im Offenen Treff, Hugo-Junkers-Allee 54a, jeden letzten Donnerstag ab 19 Uhr
- **Tanzkurse für Jung und Alt** in Brückfeld im Wohngebietstreff in der Roßlauer Str. 4, jeden ersten bis vorletzten Mittwoch und im Wohngebietstreff Braunschweiger Str. 71 jeden letzten Mittwoch jeweils ab 16 Uhr
- **Kinoveranstaltung** am 13.10., 16 Uhr im Oli-Lichtspiele Olvenstedter Str. 25 – „Ich war noch niemals in New York“. Um Anmeldung wird gebeten.



* Bitte beachten Sie bei allen Terminen die möglicherweise immer noch geltenden Kontaktbeschränkungen.

Genossenschaft



Yannis Hüenthal



Dirk Ehrecke



Henning Rausch



Anett Zimmer

KURZ & BÜNDIG

NACHWUCHSARBEIT

Seit dem 1. August verstärkt Yannis Hüenthal als Auszubildender das Team der 1893. Der 19-jährige wird bei uns den Beruf des Immobilienkaufmannes erlernen und im Sommer 2023 mit einer IHK-Abschlussprüfung beenden. Da er bereits 2019 das Abitur absolvierte, konnten wir ihn in den zurückliegenden Monaten als fleißige Unterstützung gewinnen. Mit Start des Ausbildungsjahres 2020 beginnt nun seine Ausbildung in den Abteilungen Wohnungswirtschaft, Rechnungswesen/Finanzen/Controlling sowie in der Technik. Scherlich werden Sie ihn während der kommenden Monate kennen lernen. Auf die abwechslungsreiche Tätigkeit freut sich Herr Hüenthal schon sehr. Wir heißen ihn Herzlich Willkommen!

VERSTÄRKUNG

Seit dem 01.08.2020 verstärkt Dirk Ehrecke unser Team im Rechnungswesen. Der 48-jährige Bilanzbuchhalter und Steuerfachangestellte suchte eine neue berufliche Herausforderung und konnte uns im Vorstellungsgespräch von sich sofort überzeugen. Wir wünschen ihm einen guten Start, heißen den Magdeburger herzlich willkommen und hoffen auf langjährige gute Zusammenarbeit in der 1893.

SACHVERSTAND

Seit Anfang April verstärkt Henning Rausch das Team in der Abteilung Technik. Der 55-jährige Vater zweier Kinder ist gelernter Dachdecker und staatl. geprüfter Bautechniker im Hochbau. Zuletzt war Herr Rausch in einem Magdeburger Planungsbüro als Bauleiter tätig. Wir sind uns sicher, dass er mit seiner Erfahrung eine tolle Ergänzung im Team ist. Wir wünschen Herrn Rausch viel Erfolg.

KONTINUITÄT

Am 1. Juni feierte unsere Mitarbeiterin Anett Zimmer 15-jähriges Dienstjubiläum. Die geprüfte Bilanzbuchhalterin ist seit 2005 im Bereich Rechnungswesen/Finanzierung tätig und dort seit 2007

stellvertretene Leiterin der Abteilung. In dieser Position ist sie für die Steuern, Finanzierungen, Mitgliederverwaltung sowie den Jahresabschluss mitverantwortlich. Dass Familie und Job bei uns unter einen Hut zu bekommen sind, beweist sie täglich. Mittlerweile hat Frau Zimmer geheiratet und ist Mutter zweier Kinder. Trotzdem hat sie als Projektleiterin maßgeblich zum Aufbau unseres Regiebetriebes beigetragen. Wir gratulieren Frau Zimmer zum Jubiläum und freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

ABSCHIED

Nach mehr als 27 Jahren in unserem Unternehmen hat sich Elke Herzog in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Im März 1993 hat sie - damals noch als Frau Gärtner - als technische Mitarbeiterin in der 1893 ihre Tätigkeit aufgenommen. Bereits ein Jahr später hat sie die Leitung der Abteilung übernommen und damit maßgeblich das Sanierungsprogramm der Bestände unserer Genossenschaft betreut. Gerade die 1990iger Jahre waren spannend in der Genossenschaft, wurden doch die meisten Häuser in diesen Jahren nach der Wende 1989 umfangreich saniert und die Wohnqualität auf ein ganz neues Niveau gehoben. Viele unserer Mitglieder haben Frau Herzog damals persönlich kennengelernt, wenn sie oft bis in die Abendstunden in Hausversammlungen oder bei Wohnungsbesichtigungen die geplanten Maßnahmen erläutert hat. In den letzten zehn Jahren wurden unter ihrer Leitung mehr als 1.300 Balkone nachgerüstet und mehr als 300 PKW-Stellplätze geschaffen. Dabei hatte sie immer die Bedürfnisse der Mieter und die Kosten gleichermaßen im Blick. Mit ihrer sympathischen und pflichtbewussten Art hat Elke Herzog viel zum Erfolg der 1893 beigetragen. Wir wünschen ihr für die Zukunft alles erdenklich Gute und noch viele Jahre bei bester Gesundheit und viel Freude bei den geplanten Reisen. Wir danken Frau Herzog von Herzen für ihre geleistete Arbeit.

1893 HILFT

Die 1893-Hilfsaktion - Die 1893 unterstützt Vereine, Organisationen und Projekte



Arochau@AdobeStock

Durch die Corona-Pandemie kam es wohl bei jedem von uns im Alltag und der Freizeitgestaltung zu großen Veränderungen. Hiervon war der eine mehr und der andere weniger betroffen. In

besonderer Weise gilt dies aber wohl für Vereine, Organisationen und gemeinnützige Projekte. Diese sind zum Teil schon unter „normalen“ Bedingungen auf Hilfen und finanzielle Unterstüt-

zung angewiesen. Hier möchte die 1893 nun in dieser für uns alle schwierigen Zeit helfen und eine finanzielle Unterstützung geben.

Daher stellt die Magdeburger Wohnungsbaugenossenschaft von 1893 eG drei mal 1.000,00 € zur Verfügung. Da gerade Sie als Mitglieder der 1893 vielleicht in einem Verein aktiv sind, Sie von einer Magdeburger Organisation wissen, welche Unterstützung verdient hat oder vielleicht schon selbst ein Projekt unterstützen, wollen wir von Ihnen erfahren, wo das Geld eingesetzt werden soll.

Reichen Sie also bis zum 30.09.2020 Vorschläge ein, wem das Geld zu Gute kommen soll. Die 1893 wählt dann unter allen Vorschlägen die drei Vereine, Organisationen oder Projekte aus, welche die Genossenschaft mit dem Geld unterstützt.



1893 HILFT



TAUSCHPROGRAMM

Wechsel der Rauchwarnmelder beginnt demnächst

Schon vor Jahren hat sich die Magdeburger Wohnungsbaugenossenschaft von 1893 eG dazu entschlossen, Rauchwarnmelder in allen Wohnungen zu installieren. Diese Entscheidung war wichtig und richtig, denn jedes Jahr gibt es in Deutschland über 500 Brandtote. 70 Prozent aller Brandopfer verunglücken nachts in den eigenen vier Wänden und dabei sterben 95 Prozent nicht durch die Flammen, sondern an den Folgen einer Rauchvergiftung. Aus diesem Grund besteht auch in Sachsen-Anhalt die Ausstattungspflicht mit Rauchwarnmeldern seit 31.12.2015.

Die 1893 hat sich seinerzeit dazu entschlossen, Ihre Wohnungen zu einem großen Teil durch Minol mit Rauchwarnmeldern ausstatten zu lassen. Damit unsere Mitglieder es möglichst bequem haben, entschieden wir uns für Funk-Rauchwarnmelder. Der Grund: Funk-Rauchwarnmelder können aus der Ferne inspiziert wer-

den, während bei herkömmlichen Geräten jedes Jahr ein Prüftermin vor Ort in der Wohnung nötig wäre.

Wir haben mit Minol vereinbart, dass die vorhandenen Rauchwarnmelder Minoprotect 3 radio gegen das neuere Modell Minoprotect 4 radio ausgetauscht werden. Die Gerätefunktionen bleiben gleich, die Funktechnologie entspricht bei den neuen Geräten allerdings der neuesten technologischen Entwicklung und ermöglicht eine noch bessere und zuverlässigere Ferninspektion.

Gerade bei der Anzahl der Fehlalarme gab es in der Vergangenheit eine größere Anzahl, welche mit der neuesten, hier eingesetzten Technologie deutlich reduziert werden sollen.

Wichtig für Sie als Mieterin und Mieter:

Es entstehen Ihnen dafür keinerlei zusätzliche Kosten für Miete, Wartung oder Montage. Der Wechsel ist zudem in wenigen Minuten erledigt und verursacht keinen Lärm und keinen Schmutz. Die neuen Geräte werden nur gegen die alten Geräte getauscht. Die bereits montierten Montageplatten werden weiter genutzt.

Beginn dieser Maßnahme wird der 1. November 2020 sein. Die genauen Montagetermine werden Ihnen mindestens 14 Tage vorher durch Aushang mitgeteilt. Bei der Montage erhalten Sie eine Bedienungsanleitung zu Ihren neuen Rauchwarnmeldern, die alle wesentlichen Gerätefunktionen erläutert. Täuschungsalarme, beispielsweise durch Angebranntes in der Küche, sind durch einfaches Drücken des Stopp-Knopfs abschaltbar. Normales Rauchen in der Wohnung führt nicht zu Alarmen.

1893 HILFT

Ich schlage folgenden Magdeburger Verein, Projekt bzw. Organisation vor, welche durch die 1893 unterstützt werden sollte:

Vorname, Name

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

Unterschrift

Bitte
ausreichend
frankieren!

1893

Magdeburger
Wohnungsbaugenossenschaft
von 1893 eG

Stichwort: 1893 hilft
Ulrichplatz 1
39104 Magdeburg





Unsere Kundenbetreuerinnen Kerstin Schulze und Diana Schuld mit OLi-Betreiberin Ines Möhring

DAS OLi SAGT DANKE

Spendenaktion „Rettet das OLi“ erfuhr eine überwältigende Resonanz



Wie viele Magdeburger Unternehmen hat auch das OLi-Kino die Corona-Krise schwer gebeutelt. Von heute auf morgen abgesagte Veranstaltungen, keine Filmvorführungen und Geburtstagsfeiern mehr, Stornierung aller Vermietungen von Mitte März bis Mitte September. So ein altes Haus, das rein familiär geführt wird, hat in solchen Momenten wirklich schwer zu knabbern.

Natürlich waren wir traurig. Kurz nachdem unser Kinoprofessor von uns gegangen ist, nun gleich der nächste schlimme Einschnitt. Doch diese Zeit hat nicht nur Kummer, sie hat vor allem Freude hervorgebracht. Denn eins ist uns jetzt mehr denn je bewusst:

Die Leute lieben ihr Kiez-Kino. Es kamen Anrufe, Zettel wurden ans Haus geklebt und in den Briefkasten geworfen, auf denen „Bitte haltet durch!“ und „Ihr müsst diese Zeiten überstehen!“ stand. Natürlich

haben wir nicht nur abgewartet, gehofft und gebetet, sondern die Zeit für Schönheitsreparaturen genutzt, die Teppiche gereinigt und den Boden gemalert. In den Sommerferien geht es damit weiter.

Aber auch unsere Köpfe haben wir zusammengesteckt und überlegt, wie man die alte Dame OLi-Lichtspiele, ein TraditionsHaus von 1936, wieder in Fahrt bringen kann. So entstand die Idee der Spendenaktion „Rettet das OLi“, bei der bis zum heutigen Tag mehr als 17.500 EUR zusammenkamen. Wir sind überwältigt und sagen von ganzem Herzen Dankeschön.

Vor allem auch an die Magdeburger Wohnungsbaugenossenschaft von 1893 eG, die uns mit einer großzügigen Spende unterstützt hat und damit u. a. sicherstellt, dass Sie, liebe Mitglieder, weiterhin zu den beliebten Filmnachmittagen „1893 Nette Nachbarn“ ins OLi strömen können. Wir freuen

uns auf Sie und versprechen Ihnen schon jetzt eine zauberhafte Flimmerstunde.

Noch mehr freuen wir uns, wenn Sie auch bei anderer Gelegenheit unser altes Lichtspielhaus besuchen, denn das ist die beste Unterstützung, die Sie uns geben können. Im Sommer macht das Kino zwar Pause, aber ab Herbst geht es wieder los. Dann nehmen Sie doch bitte in den kuscheligen Sitzen Platz und genießen Sie beispielsweise „Casablanca“ am Sonntag, dem 27. September um 16 und 18 Uhr oder besuchen Sie unseren legendären Tanzabend „Das Leben beginnt mit 50“ (für Junggebliebene ab 50, 60, 70+) am 3. Oktober samt Einheitsfeier. Im Oktober startet dann auch endlich unser verschobener Senioren-Filmnachmittag unter dem Motto „OLi-Kinos-Rumpelkammer“. Alte Filme, Kaffee und Kuchen für 5 EUR, Do., 15.10. um 15 Uhr.

Ihre Ines Möhring

Genossenschaft

VORSICHT DIEBE!

In den letzten Monaten ist es leider auch in unseren Häusern wieder zu Einbrüchen in die Kellerräume der Mieter gekommen. Es ist festzuhalten, dass Wohnungen unserer Mitglieder hiervon nicht betroffen sind. Die Einbrüche haben ausschließlich die Kellerbereiche unserer Häuser als Ziel gehabt.

Christoffer – Adobe Stock

1893

Nach Rücksprache mit der Polizei sind die begehrtesten Diebesgüter vor allem Fahrräder, Werkzeuge und Alkohol. Diese Waren lassen sich leicht weiter verkaufen. Die Genossenschaft steht hier in sehr engem Kontakt zur zuständigen Polizeibehörde, um so die Arbeit der Ermittler zu unterstützen und von neuen Entwicklungen so schnell wie möglich Kenntnis zu erlangen.

Wir haben bereits in der Vergangenheit durch die Erneuerung der Schließanlagen in allen Allgemeintüren (Haus- und Hofein-

gang, Kellergang, Dachboden) viel für eine erhöhte Sicherheit getan. Wir bitten unsere Mieter an dieser Stelle nochmals weiter achtsam zu sein und nur berechtigten Personen Zutritt zum Haus zu gewähren. Sollten Sie unsicher sein, wenn Mitarbeiter einer Firma unangekündigt vor Ihrer Tür stehen oder sich nicht ausweisen können, fragen Sie lieber bei der 1893 nach.

Die Hoftüren, Kellervortüren sowie die Türen der Mieterkeller sollten dauerhaft verschlossen gehalten werden. Die Tagesentriegelung an den Hauseingangstüren sollte nur verwendet werden, wenn die Tür, z. B. beim Be- und Entladen des Autos, mehrfach in kurzer Zeit durchschritten werden muss. Nach Beendigung solcher Tätigkeiten muss die Tagesfunktion auf jeden Fall wieder deaktiviert werden.

Melden Sie bitte alle Einbruchsvorfälle bei der Polizei, da somit die Täter und die Zusammenhänge zwischen verschiedenen Einbrüchen besser ermittelt werden können.

ALLER GUTEN DINGE SIND DREI!

Eine **Internetflat** mit bis zu 240 Mbit/s¹, eine **Telefonflatrate**² und ein **HDTV-Zusatzpaket** – das nennen wir **HIT**.

www.mdcc.de/privatkunden/kombi

- 1 MDCC-Breitbandkabelanschluss erforderlich (Kosten von 11,00€/Monat, Einrichtungskosten 35,00€). Kostenlose Bereitstellung Standardmodem (25,00€ Kauflohn). Voraussetzung für HD BASIC ist ein geeignetes Empfangsgerät, z. B. ein MDCC-HIT-Receiver (Marktkosten 4,00€/Monat, 25,00€ Kauflohn). Mindestvertragslaufzeit 12 Monate. Vertragsverlängerung um jeweils 1 Monat, wenn nicht 1 Monat vor Ende der Vertragslaufzeit in Textform gekündigt wurde.
- 2 Alle Telefonate ins dt. Festnetz (außer Sonderrufnummern) im Preis enthalten. Kein Call by Call und Preselection möglich.
- 3 Max. Downloadgeschwindigkeit im Paket MDCC-HIT 240. Monatlicher Grundpreis: 44,90€.
- 4 Bei der Online-Bestellung erhalten Sie als Neukunde (3 Monate kein MDCC-Internet- oder Telefonprodukt im Haushalt) einen kostenlosen Monat für Ihren MDCC-HIT-Tarif (Ersparnis: z. B. MDCC-HIT 240: 44,90€). Nicht kombinierbar mit anderen Rabatt- oder Gutscheinkonten.

MDCC
Eine Verbindung mit Zukunft

online bestellen und Gratismonat sichern
ab **24,90**
EUR mtl.¹
1. Monat geschenkt⁴

0391 / 587 4444

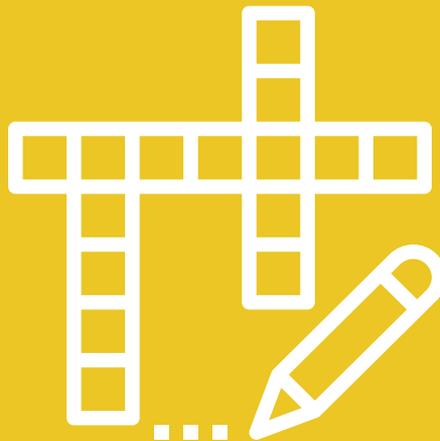
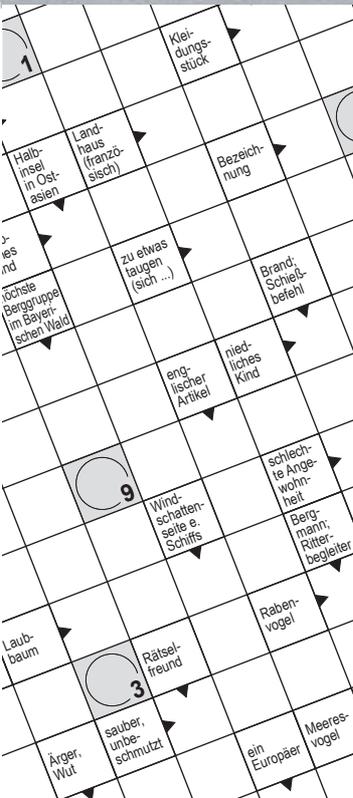
www.mdcc.de



Kotenko - Depotst/photos



WEIHNACHTSFEIER



RÄTSELKARTE



Helko Küverling | Adobe Stock.com

TEILNAHME

Ich möchte an der Weihnachtsfeier der 1893 am 9. Dezember 2020 im Maritim-Hotel teilnehmen.

____ Personen nehmen an der Weihnachtsfeier teil.

Vorname, Name

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

Unterschrift

Bitte melden Sie sich verbindlich bis zum 27.11.2020 an und bezahlen Sie 5 € in unserem Empfangsbereich Ulrichplatz 1, 3. Etage ein.

Bitte ausreichend frankieren!

1893

Magdeburger Wohnungsbaugenossenschaft von 1893 eG
Stichwort: Weihnachtsfeier
Ulrichplatz 1
39104 Magdeburg

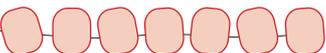


RÄTSELKARTE

Bitte tragen Sie die Lösung ein und schicken uns die Karte zu.

1 2 3 4 5 6 7 8 9

Lösungswort Rätsel



Lösungswort Kinderrätsel

Vorname, Name

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

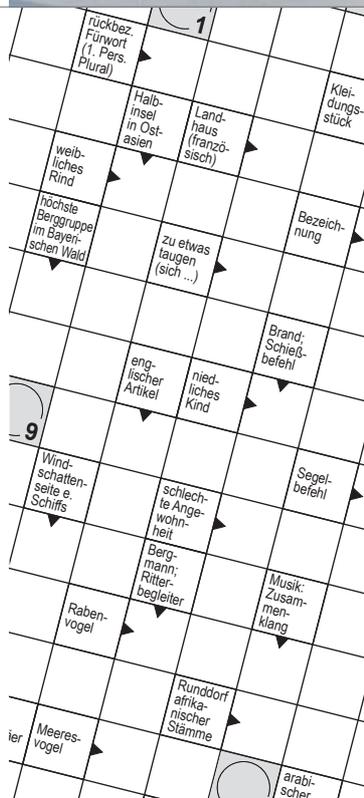
Geburtsdatum, Unterschrift

Einsendeschluss ist der 30. Oktober 2020

Bitte ausreichend frankieren!

1893

Magdeburger Wohnungsbaugenossenschaft von 1893 eG
Stichwort: Rätsel
Ulrichplatz 1
39104 Magdeburg





Familie Schröder

HOCH HINAUS ZUM FERIEENSTART

Die 1893 hat zum Mieterfrühstück im Riesenrad im Stadtpark geladen.

„Das ist so eine tolle Idee zum Ferienstart. Es hat uns riesig gefreut, dass wir das Riesenradfrühstück gewonnen haben!“ freut sich Katja Otto, die mit ihren drei Kindern Tom, Ronja und Erik gegen halb 10 voller Vorfreude am Riesenrad der Geschwister Boos im Stadtpark steht. Tom und Ronja haben sich die Fahrt mit überaus guten Zeugnissen auch redlich verdient. Viele andere Familien haben die Chance ebenfalls ergriffen und sich um ein Riesenradfrühstück beworben.

Für viele unserer Mitglieder und auch für uns ist es eine gefühlte Ewigkeit her, dass wir uns mit ihnen am Frühstückstisch in den Quartieren zu einem kleinen Plausch im Rahmen der Monatsfrühstücke getroffen haben. Auch die traditionellen Grillfeste müssen in diesem Jahr coronabedingt ausfallen – zahlreiche kleine Veranstaltungen der 1893-Netten Nachbarn können bedauerlicher-

weise jetzt schon seit Monaten nicht stattfinden.

Eine halbwegs coronakonforme Lösung doch wenigstens mit einigen Mitgliedern mehr oder weniger gemeinsam zu frühstücken, bietet derzeit das Riesenrad der Geschwister Boos im Stadtpark. „Ein Termin war schnell gefunden, wollten wir doch vor allem den vielen „1893-Kindern“ einen unvergesslichen ersten Ferientag beschenken, da viele von ihnen in den letzten Monaten bestimmt öfter zurückstecken mussten“ sagt Sandra Wartmann. Zahlreich waren die Bewerbungen um eine der begehrten Gondeln, die im Losverfahren besetzt wurden. Einige versuchten sogar sich mehrmals anzumelden. 80 Genossenschaftler bestiegen am ersten Ferientag dann gemeinsam mit einem Gläschen Sekt die Gondeln mit den reichlich gedeckten Tischen. Nach einer Dreiviertelstunde Schlemmen und Ausblick genießen sind sich die

Gewinner einig: „Das war eine tolle Idee der Genossenschaft. Der Ausblick ist einmalig und das Frühstück war sehr lecker“ fand Familie Bednorz, die auch ihre Omi mitgenommen haben. Mitglied Dagmar Rädisch bringt es auf den Punkt: „Das war nicht nur eine tolle Aktion für die 1893-Mitglieder, sondern auch eine schöne Unterstützung für die Schausteller hier im Stadtpark. Und unsere Heimatstadt von oben bei schönstem Sonnenschein – was gibt es Schöneres?“

von oben hat man einen tollen Ausblick über die ganze Stadt mit dem Stadtpark



Eheleute Rädisch und Eheleute Fischer



Frau Brandt mit Paula und Svenja sowie Opa Hermann



Frau Körtge mit Manuela, Stella und der kleinen Lia

AUSWERTUNG PREISRÄTSEL

Zahlreiche Einsendungen erhielten wir mit den Lösungen für das Kreuzworträtsel und das Kinderrätsel.

In der letzten Ausgabe der 1893a teilweise suchten wir im Kinderrätsel das Lösungswort „Muschel“ richtig gerätselt haben viele Kinder. Die kleine Hedda aus Bröckfeld wurde aus den zahlreichen Einsendungen gezogen und erhält eine kleine Familienjahreskarte für den Elbauenpark.

Im Rätsel für die Großen war das Wort „Balkonanbau“ gesucht, das viele unsere Mitglieder richtig erraten hatten. Frau Schaare, ebenfalls aus Bröckfeld, kann sich über die große Familienjahreskarte für den Elbauenpark freuen.

Auch in dieser Ausgabe verbrennen wir wieder Gutscheine. Für die Kinder wird es einer für das Magdeburger Puppentheater im Wert von 90 €, für die Lösung des Erwachsenenrätsels laden wir Sie zum Kaffeetrinken im Café Domschatz im neuen Domurteil ein: ein Gutschein im Wert von 50 € gewinnt der Gewinnerin oder dem Gewinner.

Schreiben Sie einfach das Lösungswort auf unsere Preisrätselfarte und schicken Sie diese bis zum 30.10.2020 an uns zurück.

Also, schnell die grauen Zellen angestrengt und drauflos gerätselt. Viel Spaß beim Rätseln.

Die Gewinner werden postalisch benachrichtigt.

PREISRÄTSEL

| | | | | | | | | |
|---------------------------------|-------------------------------|--|---|---------------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|
| 1 Tabelle Bayer -Tafel | 2 das Tafel | 3 -Lust -voll Übung -Tafel | 4 Einer der Bayer Tafel -Tafel | 5 die Schle -Tafel -Tafel | 6 die Tafel -Tafel | 7 die Tafel -Tafel | 8 die Tafel -Tafel | 9 die Tafel -Tafel |
| 10 die Tafel -Tafel | 11 die Tafel -Tafel | 12 die Tafel -Tafel | 13 die Tafel -Tafel | 14 die Tafel -Tafel | 15 die Tafel -Tafel | 16 die Tafel -Tafel | 17 die Tafel -Tafel | 18 die Tafel -Tafel |
| 19 die Tafel -Tafel | 20 die Tafel -Tafel | 21 die Tafel -Tafel | 22 die Tafel -Tafel | 23 die Tafel -Tafel | 24 die Tafel -Tafel | 25 die Tafel -Tafel | 26 die Tafel -Tafel | 27 die Tafel -Tafel |
| 28 die Tafel -Tafel | 29 die Tafel -Tafel | 30 die Tafel -Tafel | 31 die Tafel -Tafel | 32 die Tafel -Tafel | 33 die Tafel -Tafel | 34 die Tafel -Tafel | 35 die Tafel -Tafel | 36 die Tafel -Tafel |
| 37 die Tafel -Tafel | 38 die Tafel -Tafel | 39 die Tafel -Tafel | 40 die Tafel -Tafel | 41 die Tafel -Tafel | 42 die Tafel -Tafel | 43 die Tafel -Tafel | 44 die Tafel -Tafel | 45 die Tafel -Tafel |
| 46 die Tafel -Tafel | 47 die Tafel -Tafel | 48 die Tafel -Tafel | 49 die Tafel -Tafel | 50 die Tafel -Tafel | 51 die Tafel -Tafel | 52 die Tafel -Tafel | 53 die Tafel -Tafel | 54 die Tafel -Tafel |
| 55 die Tafel -Tafel | 56 die Tafel -Tafel | 57 die Tafel -Tafel | 58 die Tafel -Tafel | 59 die Tafel -Tafel | 60 die Tafel -Tafel | 61 die Tafel -Tafel | 62 die Tafel -Tafel | 63 die Tafel -Tafel |
| 64 die Tafel -Tafel | 65 die Tafel -Tafel | 66 die Tafel -Tafel | 67 die Tafel -Tafel | 68 die Tafel -Tafel | 69 die Tafel -Tafel | 70 die Tafel -Tafel | 71 die Tafel -Tafel | 72 die Tafel -Tafel |
| 73 die Tafel -Tafel | 74 die Tafel -Tafel | 75 die Tafel -Tafel | 76 die Tafel -Tafel | 77 die Tafel -Tafel | 78 die Tafel -Tafel | 79 die Tafel -Tafel | 80 die Tafel -Tafel | 81 die Tafel -Tafel |
| 82 die Tafel -Tafel | 83 die Tafel -Tafel | 84 die Tafel -Tafel | 85 die Tafel -Tafel | 86 die Tafel -Tafel | 87 die Tafel -Tafel | 88 die Tafel -Tafel | 89 die Tafel -Tafel | 90 die Tafel -Tafel |
| 91 die Tafel -Tafel | 92 die Tafel -Tafel | 93 die Tafel -Tafel | 94 die Tafel -Tafel | 95 die Tafel -Tafel | 96 die Tafel -Tafel | 97 die Tafel -Tafel | 98 die Tafel -Tafel | 99 die Tafel -Tafel |
| 100 die Tafel -Tafel | 101 die Tafel -Tafel | 102 die Tafel -Tafel | 103 die Tafel -Tafel | 104 die Tafel -Tafel | 105 die Tafel -Tafel | 106 die Tafel -Tafel | 107 die Tafel -Tafel | 108 die Tafel -Tafel |

KINDERRÄTSEL

Malen nach Zahlen

Wenn du alle Punkte von 1 bis 73 miteinander verbindest, erkennst du einen etwas schlecht gelaunten Zoobewohner.

Das Tier ist das gesuchte Lösungswort.



SERVICEANGEBOTE DER 1893

Wieder mal zuviel Besuch zu Hause?

Wie wäre es denn mit einer Gästewohnung bei uns?

M.-A.-Nexö-Straße 6



39108 Magdeburg, Stadtfeld-Ost, 2-Raum-Wohnung bis 4 Personen, Preis pro Nacht: 35,00 €* für Mitglieder, 45,00 €* für Nichtmitglieder (Sonderkonditionen ab 7 Übernachtungen)

Rudolf-Wolf-Str. 21



39112 Magdeburg, Leipziger Straße, 4-Raum-Wohnung bis 6 Personen, Preis pro Nacht: 35,00 €* für Mitglieder, 45,00 €* für Nichtmitglieder bei Belegung mit max. 4 Personen, bei Belegung mit mehr als 4 Personen zzgl. 10,00 €* Aufschlag (Sonderkonditionen ab 7 Übernachtungen)

Wörlitzer Straße 1a



39114 Magdeburg, Stadtteil Brückfeld, 3-Raum-Wohnung bis 4 Personen, Preis pro Nacht: 35,00 €* für Mitglieder, 45,00 €* für Nichtmitglieder (Sonderkonditionen ab 7 Übernachtungen)

Ansprechpartner für Ihre Buchungen sind Frank Günther und Diana Schuldt, Tel.: 03 91-62 92 100

*In allen Gäste-Wohnungen wird bei bis zu 3 Übernachtungen eine Reinigungspauschale von 15,00 € erhoben. Nach längeren Aufenthalten erhöht sich die Reinigungspauschale auf 30,00 €.

Veranstaltungsraum

Sie planen eine größere Festlichkeit und suchen einen geeigneten Ort? Da können wir Ihnen helfen!

Wir vermieten für Veranstaltungen unseren Gemeinschaftsraum in der Roßlauer Straße 4. Ausreichend Platz bietet der Raum für bis zu 60 Personen, ausgestattet mit eigener Küche und Geschirr. Der Preis beträgt für ein Wochenende 100,00 €, zuzüglich 150,00 € Kautions, alles als Vorkasse zu entrichten. Beachten Sie bitte, dass sich dieser Raum mitten in einem Wohngebiet befindet,

so dass nach 22:00 Uhr keine lärmintensiven Belästigungen aus Ihrer Veranstaltung dringen dürfen.

Außerdem bietet der Wohngebietstreff in der Braunschweiger Straße 71 25 Gästen Platz und ist ebenfalls mit einer Küche und Geschirr ausgestattet. Der Preis beträgt für einen Tag 80,00 € zzgl. 150,00 € Kautions. Da der Raum im Erdgeschoss eines Wohnhauses liegt, weisen wir darauf hin, dass Ihre Veranstaltung bitte bis 20:00 Uhr beendet wird. Ansprechpartner für Ihre Buchungen ist Kerstin Schulze unter 03 91-62 92 100.

Unser Büro finden Sie im Zentrum von Magdeburg

Ulrichplatz 1 (Vermietungscenter im Erdgeschoss und Servicecenter im 3. Obergeschoss), Parkplätze sind im Ulrichhaus vorhanden.

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag und Donnerstag 9:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Mittwoch und Freitag 9:00 Uhr bis 13:00 Uhr

2. und 4. Samstag 9:00 Uhr bis 12:00 (nur im Vermietungscenter im EG)

Telefon 03 91-62 92 100

www.wg1893.de



LEBEN SIE SELBSTSTÄNDIG IN IHREM ZUHAUSE

Alles aus einer Hand. Malteser Angebote für Senioren.



Mit vielfältigen sozialen Servicesdiensten richtet sich der Malteser Hilfsdienst an Senioren, die in ihren eigenen vier Wänden selbstständig leben möchten. Sei es in ihrem vertrauten Zuhause, sei es in einer betreuten Wohnung. Mit den Sozialen Servicesdiensten tragen die Malteser zum Erhalt der Selbstständigkeit bei und helfen dabei, die Lebensqualität zu bewahren.

Fahrdienst

Die Fahrdienste bringen Sie sicher und gut versorgt überallhin. Die Fahrzeuge des Malteser Fahrdienstes sind auf dem neuesten Stand der Technik und können speziell auf ihre Bedürfnisse eingerichtet werden. Das Fachpersonal wird im Umgang mit Hilfsbedürftigen geschult, nimmt regelmäßig an einem Fahrtraining teil und beherrscht die Erste Hilfe.

Mobiler Sozialer Dienst

Sie genießen diese Hilfe immer dann, wenn Arbeiten im Haushalt zu große Mühen bereiten. Die Mitarbeiter der Mobilen Sozialen Dienste erledigen für Sie zuverlässig und nach Ihren Wünschen Aufgaben und Handgriffe im Haushalt.

Hausnotrufdienst

Beim Malteser Hausnotrufdienst erreichen Sie durch Knopfdruck auf ein Armband sofort Ansprechpartner. Diese organisieren für Sie die Hilfe, die Sie benötigen. Und sie

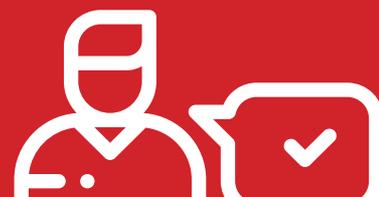
bleiben mit ihnen in Kontakt, bis die Hilfe Ihre Wohnung betritt.

Menüservice

Der Malteser Menüservice liefert Ihnen Essen, täglich heiß, pünktlich zur Mittagszeit oder wöchentlich tiefkühlfrisch - ganz nach Ihren Wünschen. Sie haben die Wahl zwischen Vollkost, Schonkost und Gerichten für den kleinen Hunger. Qualität, die Sie sehen, schmecken und genießen lässt.

Ambulanter Pflegedienst

Der qualifizierte Malteser Pflegedienst übernimmt die Pflege zu Hause und leistet Grund- und Behandlungspflege und bietet hauswirtschaftliche Versorgung. Die gut ausgebildeten Pflegekräfte beraten Sie und Ihre Angehörigen in allen Angelegenheiten zur Pflegeversicherung.





**S000 KANN DAS
NICHT BLEIBEN?!**

Dann bewerben Sie sich bitte bei uns!
Wir suchen

Reinigungskräfte

(m/w/d) in Voll- und Teilzeit,
die ihre Arbeit gern machen.




1893

Wohnen in der schönsten Form.

www.wg1893.de